Ergebnisse der Befragung der Kommunen zu Starkregen & Vorsorgemaßnahmen







Bearbeitung:

INFRASTRUKTUR & UMWELT Professor Böhm und Partner, Darmstadt Didaktische Beratung: Katja Hummert, WertSicht GmbH, Düsseldorf



Wissenschaftliche Begleitung:

Prof. Dr.-Ing. Ernesto Ruiz Rodriguez Hochschule RheinMain, Wiesbaden

Im Auftrag von:

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie Hessischer Städte- und Gemeindebund Hessischer Städtetag

Gliederung

- 1. Zielsetzung und Ausgestaltung der Befragung
- 2. Befragungsergebnisse
- 3. Schlussfolgerungen aus der Befragung



Foto: HessennewsTV, 2016



Foto: Peter Zeisler, 2016









1. Zielsetzung

1. Stand der Vorsorge bei Kommunen

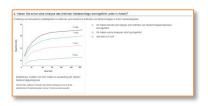
- a) Wahrnehmung des Themas Starkregen
- b) Dokumentation
- c) Vorsorge
- d) Unterstützungsbedarf

2. Informieren der Kommunen / Bewusstsein schaffen:

- a) Analysemöglichkeiten
- b) Maßnahmenoptionen
- c) Organisationsformen / Kommunikation











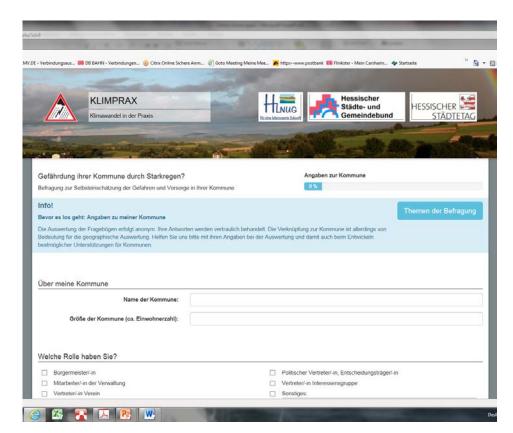






Umsetzung

- Onlinebefragung
- Juli August 2016
- An alle hessischen Kommunen
- Partner:
 - HLNUG
 - HSGB
 - HST
- Realisierung: INFRASTRUKTUR & UMWELT, Darmstadt
- Wissenschaftliche Begleitung: Prof. Ruiz Rodriguez
- Befragung kann noch eingesehen werden



www.starkregen-vorsorge.de









Ablauf der Befragung

Fragenkomplexe:

- a) Was wissen Sie über Gefahren durch Starkregen (in Ihrer Kommune)?
- b) Welche Analysen haben Sie bereits durchgeführt?
- c) Welche Maßnahmen wurden bereits zum Schutz und zur Vorsorge ergriffen?
- d) Wie ist die Aufgabe "Überflutungsvorsorge" in Ihrer Verwaltung verankert?
- e) Welche Unterstützung würden Sie sich für Kommunen wünschen?

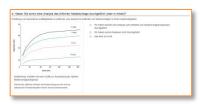
+ Auswertung:

- → "Wie gut sind Sie vorbereitet?"
- → "Wo können Sie noch was tun?"

Abruf als PDF und/oder per e-mail-Versand.









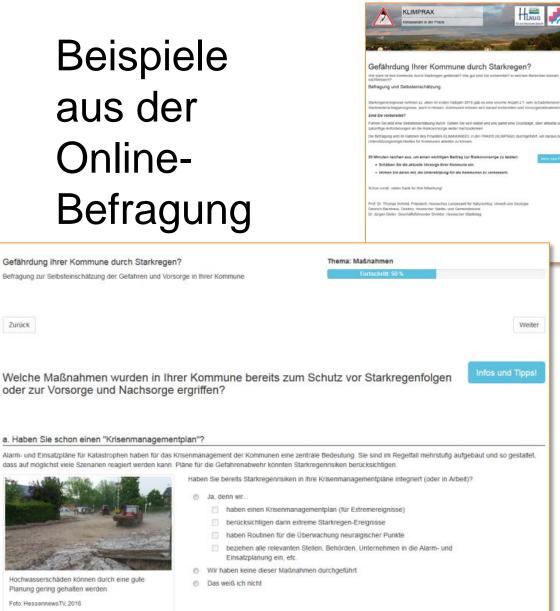






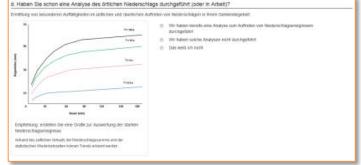


Einblicke: Befragungsseiten















Vielen Dank für Ihre Mitwirkung an der Befragung!

Info!

Hier finden Sie weitere Hinweise zu dem Projekt, den Projektpartnern und zu den Ergebnissen

Projekt-Homepage

Wo stehen wir bei der Starkregenvorsorge?

Hier finden Sie eine erste Einschätzung



Themengebiet	Bewertung		
Kenntnislage über Starkregen-Gefahren in Ihrer Kommune	★ Umfassende Kenntnisse vorhanden; sind alle relevanten Personenhinreichend informiert?		
Durchgeführte Analysen zur Starkregen-Gefährdung	★ Umfassende Analysen der Starkregengefahren vorhanden; werden diese systematisch dokumentiert / kommuniziert?		
Vorsorge-Maßnahmen (an öffentlichen Gebäuden / Infrastrukturen)	Einzelne Maßnahmen wurden ergriffen. Systematische Überprüfung und ggf. Ergänzung sollte initiiert werden.		
Organisation "Überflutungsvorsorge" in der Verwaltung	Querschnittsaufgabe Starkregenvorsorge / Klimawandel ist in Verwaltung bekannt. Sollte dies gezielt thematisiert werden?		
Gewünschte Unterstützung für Ihre Kommune	Es wird Unterstützung der Kommune gewünscht.		

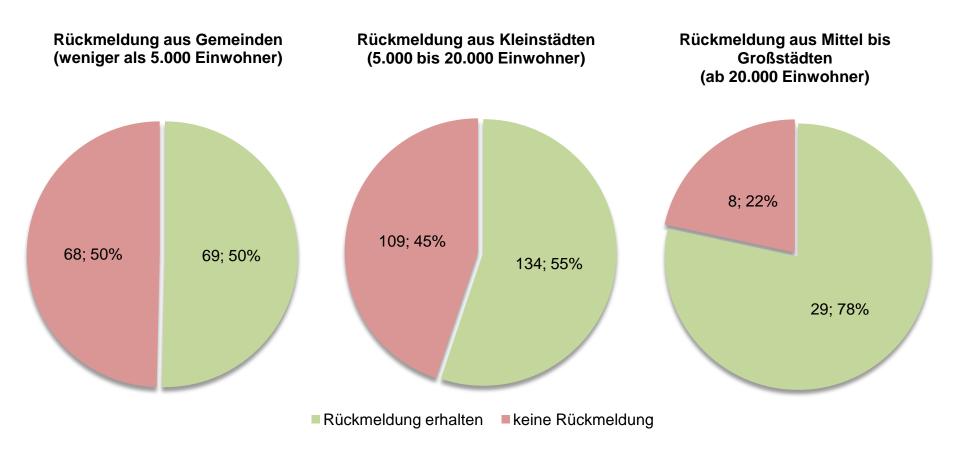
- ★ Die Risikovorsorge in diesem Bereich hat bereits ein h\u00f6heres Niveau in Ihrer Kommune. Aber: pr\u00fcfen Sie, was es noch zu verbessern gibt.
- 🖈 Die Risikovorsorge wurde bereits begonnen. Prüfen Sie, ob Sie weitere Schritte zur Vorsorge gehen können.
- ▲ Grundlegende Schritte zur Ermittlung / Bewertung / Vorsorge werden empfohlen: informieren Sie sich bitte weiter und prüfen Sie erste Schritte zur Starkregenvorsorge.

Teilnehmer und Ereignisse



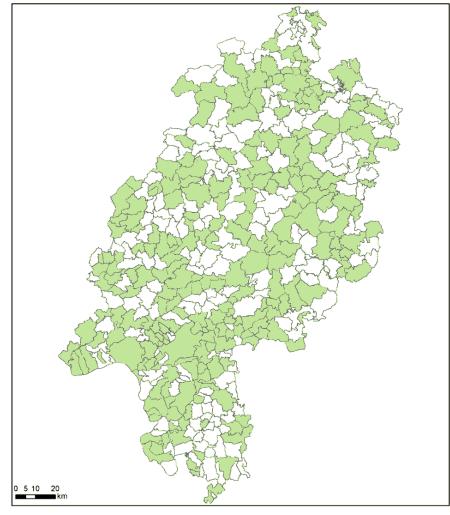






Rückmeldungen nach Kommunen: relativ gleichmäßige Verteilung Abb. 22

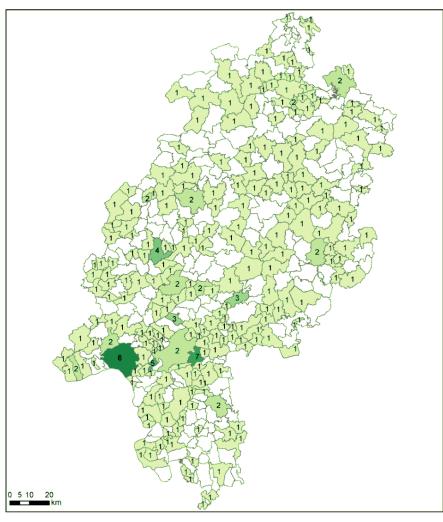
Abb. 2a und 2b

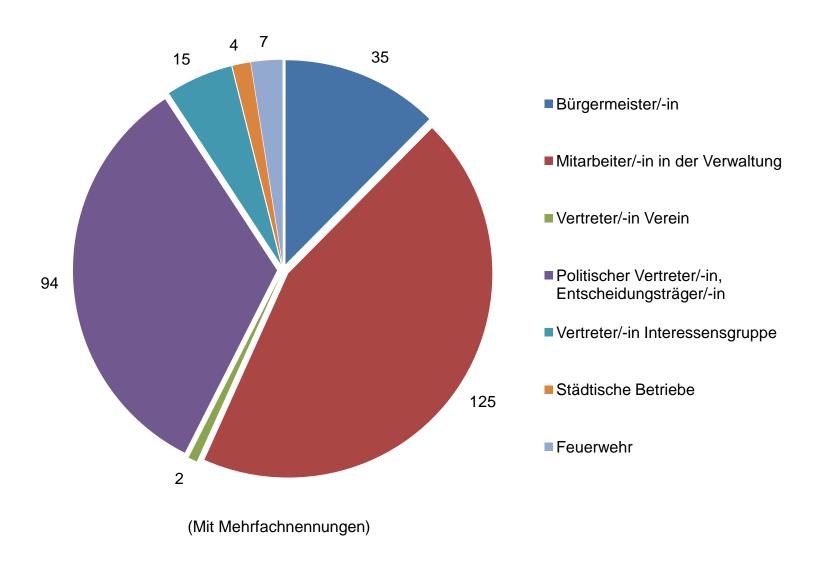


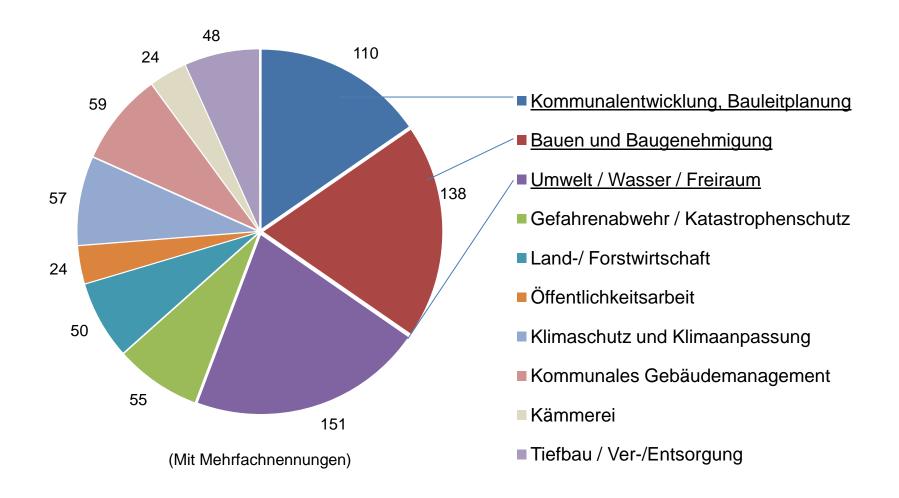


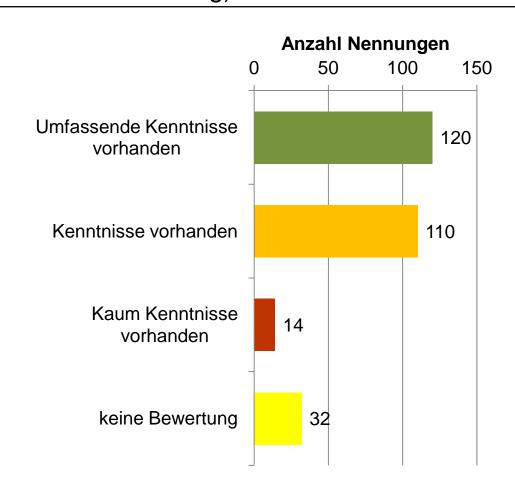
Rückmeldung erhalten
Keine Rückmeldung

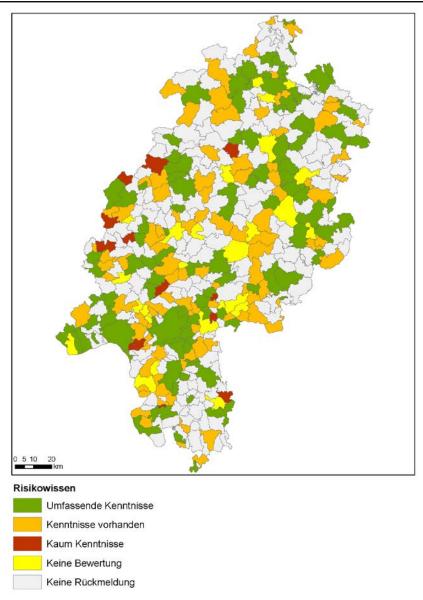


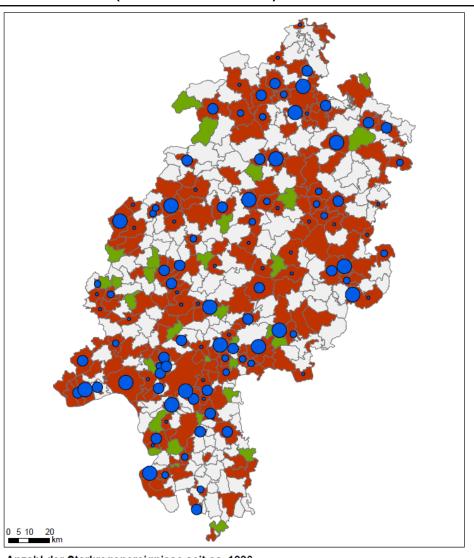


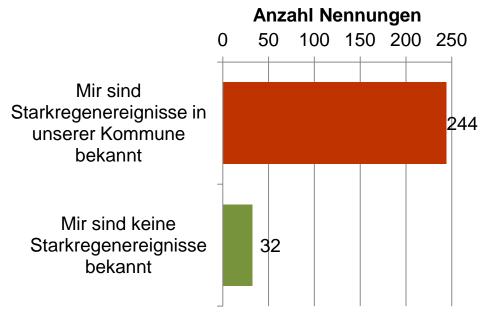


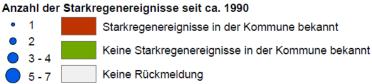


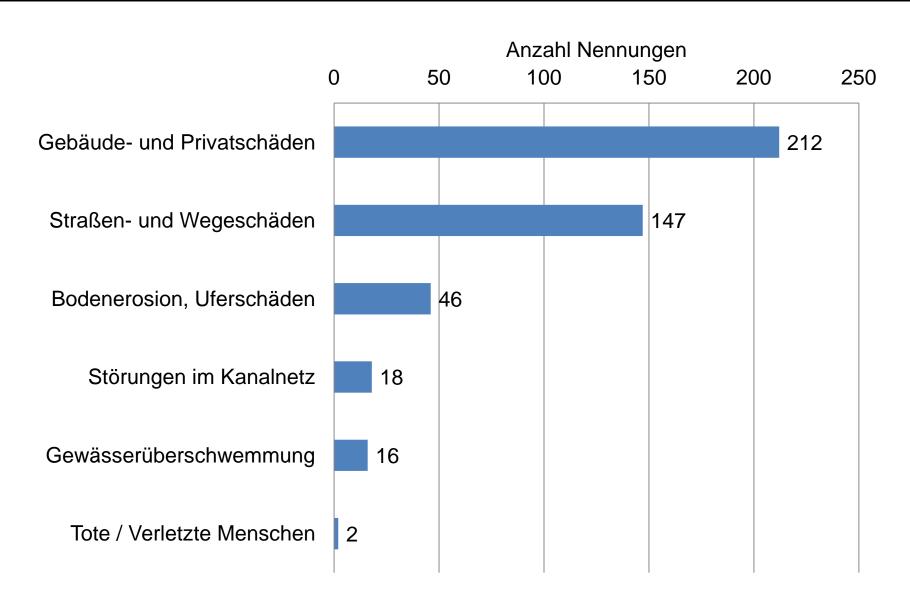












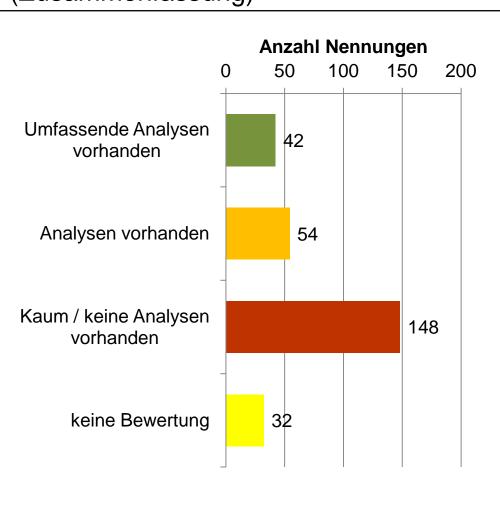
Starkregenereignisse in den Kommunen

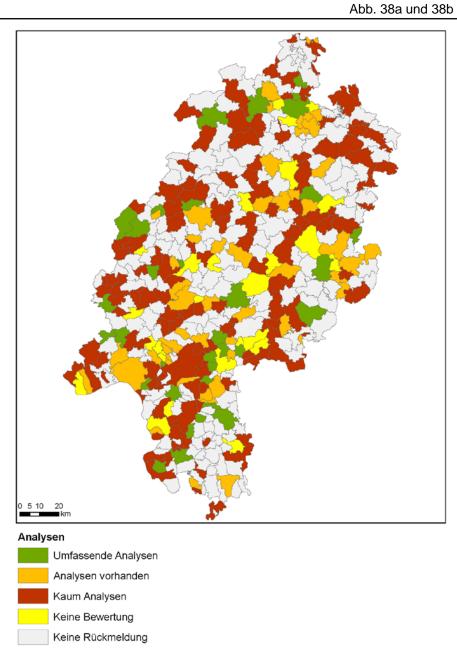
ORT	DATUM	BODENEROSION UND	STRASSEN- UND	GEBÄUDE- UND	STÖRUNGEN IM KANALNETZ	MENSCHEN	GEWÄSSER-
		UFERSCHÄDEN	WEGESCHÄDEN	PRIVATSCHÄDEN			ÜBERSCHWEMMUNG
Neustadt	00.2008						
Langenbergheim	05.2012	Abschwemmung aus Äckern					
Gemeindegebiet Rasdorf	05.2004		Überflutete Straßen, umgestürzte Bäume				
Burbachstadion Dietzhölztal	02.1984	Hangrutsch		Überflutete Sportanlage, unterspülte Treppenanlage			
Lohrhaupten	06.2011		Straße unterspült und eingebrochen		Kanalverstopfung (durch eingeschwemmtes Holz)		
OT Harnrode	08.2003	Schlammlawinen					
OF-Innenstadt	06.2016		Überflutete Straßen	Schäden an OVB Bussen			
Lang-Göns	05.2008	Schlammlawinen		Überflutete Keller, 70 Einsätze für die Feuerwehr			
Wohnfeld	06.2014		Überflutete Straßen	Gebäudeschäden			
Hadamar	07.1986		Überflutete Straßen	Überflutete Keller			
Beselich	06.1993			Hagelschaden			
OT Elmshausen	06.1994			Überflutete Keller, Wasserschäden			
Ehringshausen	08.2008	Schlammlawinen		Gebäudeschäden (durch Hagel)			
Niederselters, Eisenbach	06.2016			Gebäudeschäden, Schäden an Infrastruktur			
OT Gundernhausen	10.2003		Überflutete Straßen	Überflutete Keller			
Sichenhausen	05.2016	Schlammlawinen	Unterspülte Straßen	Zerstörte Häuser, überflutete Wohnungen und Keller, zerstörte Gärten	Unterspülte Kanalbauwerke	Verletzte Personen	
Stadtgebiet	05.1999			Schäden an Infrastruktur, private Schäden			
gesamten Werra-Meißner Kreis	06.1981	Hangrutsche					Überschwemmung
ges. Stadtgebiet	07.2014		Überflutete Straßen	Überflutete Keller			
Riedstadt-Goddelau	06.2010		Überflutete Straßen	Überflutete Keller, überflutete Tiefgaragen			
Offenbach Innenstadt	06.2016		Überflutete Straßen, überflutete S-Bahn Zugang	Überflutete Keller, überflutete Tiefgaragen			
Burgholzhausen, Seulberg	01.2003	Uferschäden	Überflutete Straßen				Überschwemmung
Ortskern	01.1995			Zerstörte Hallen- und Freibad			29
alle OT	06.2016		Überflutete Straßen	Überflutete Keller			

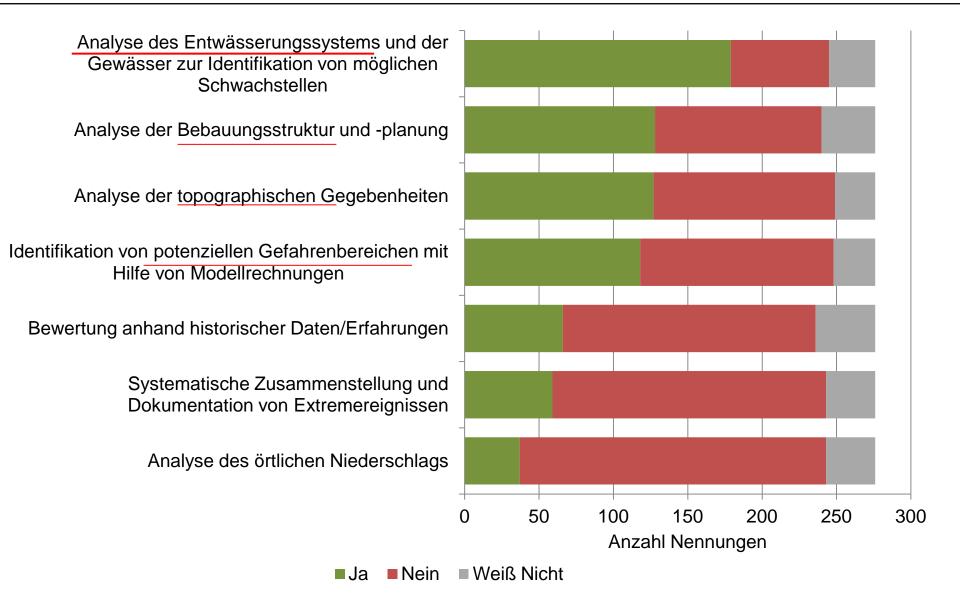
Durchgeführte Analysen

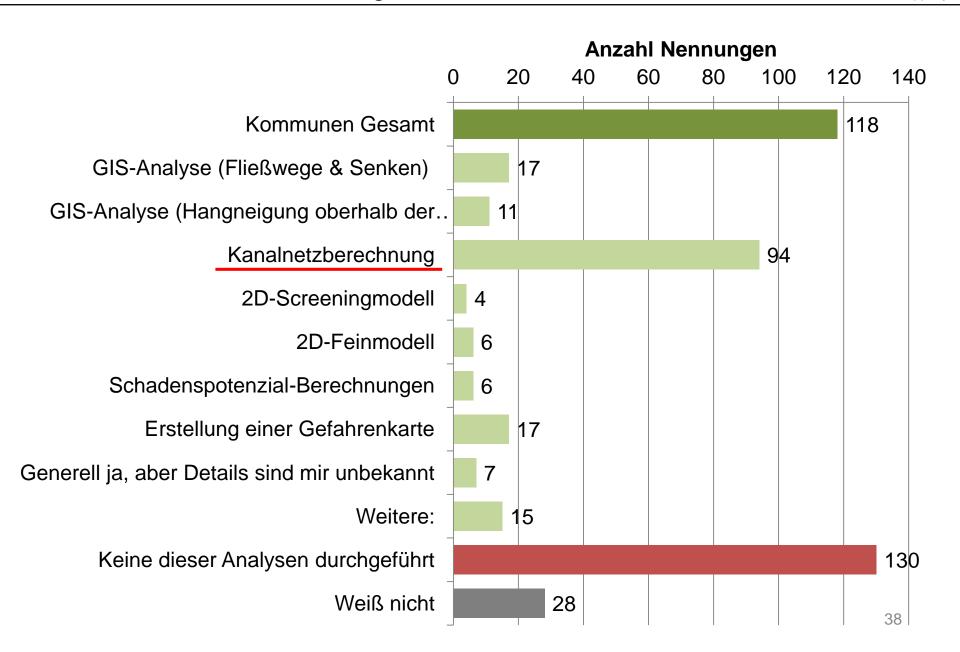
Welche Analysen (zur Vorsorgeverbesserung) wurden bereits durchgeführt?

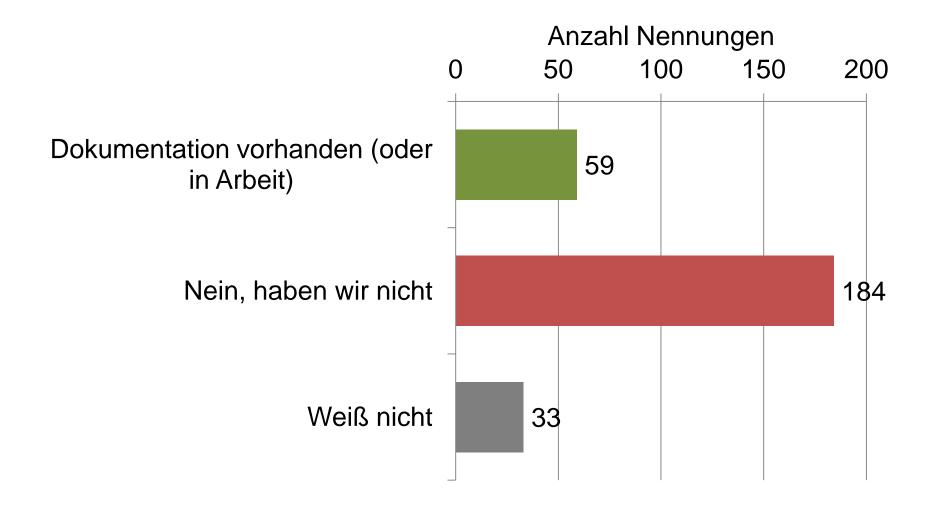
(Zusammenfassung)

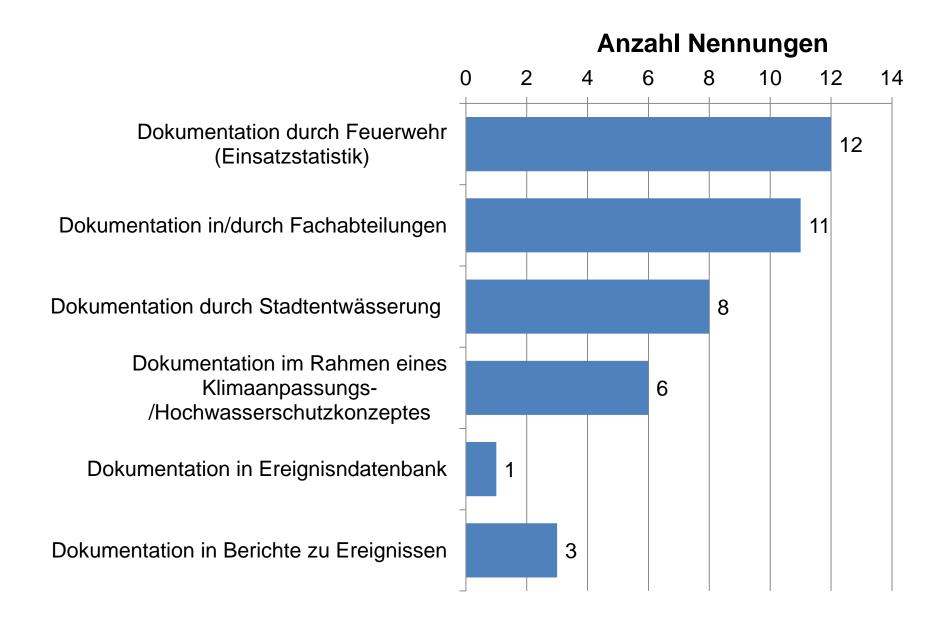






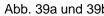


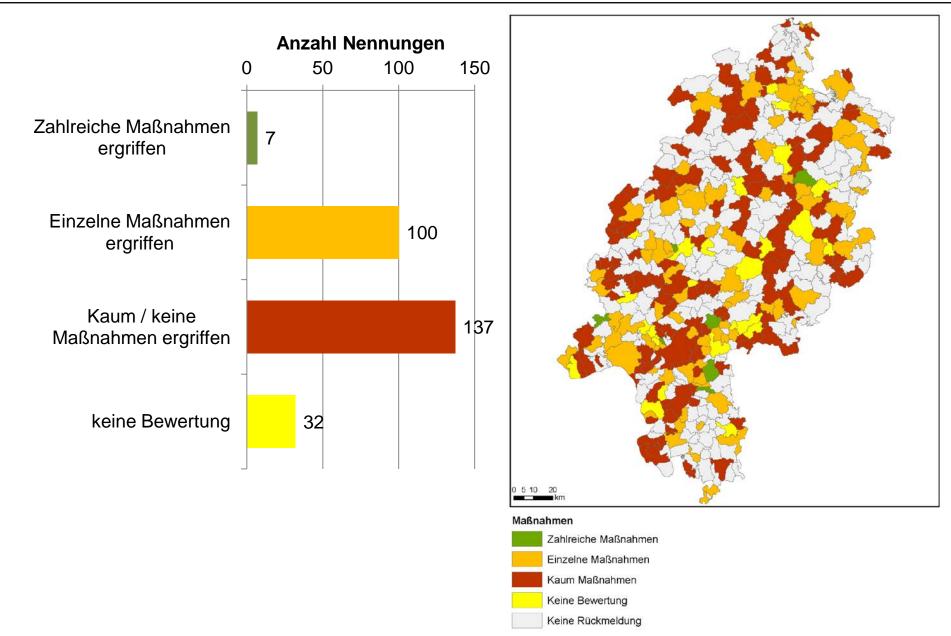


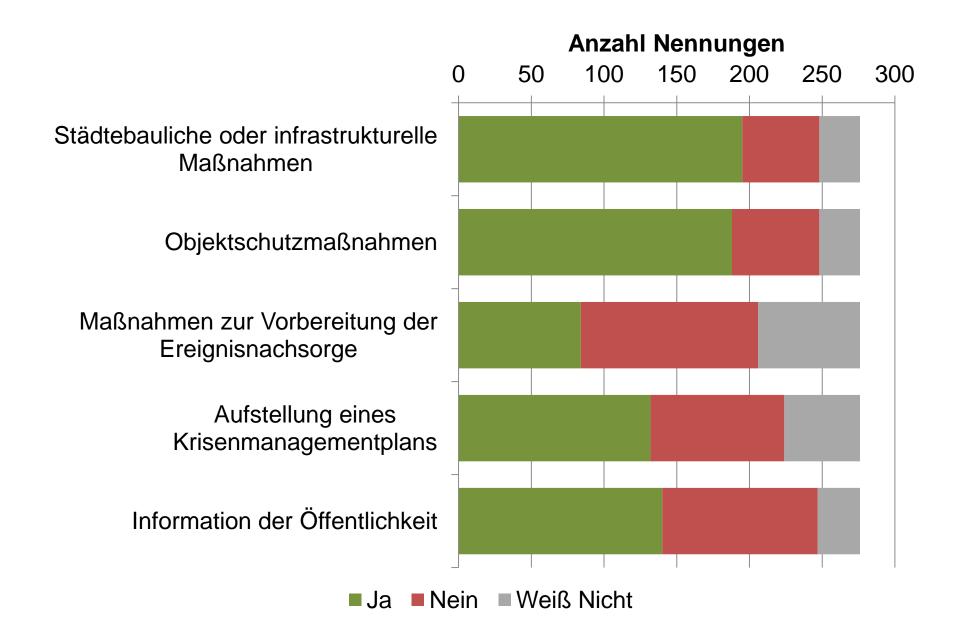


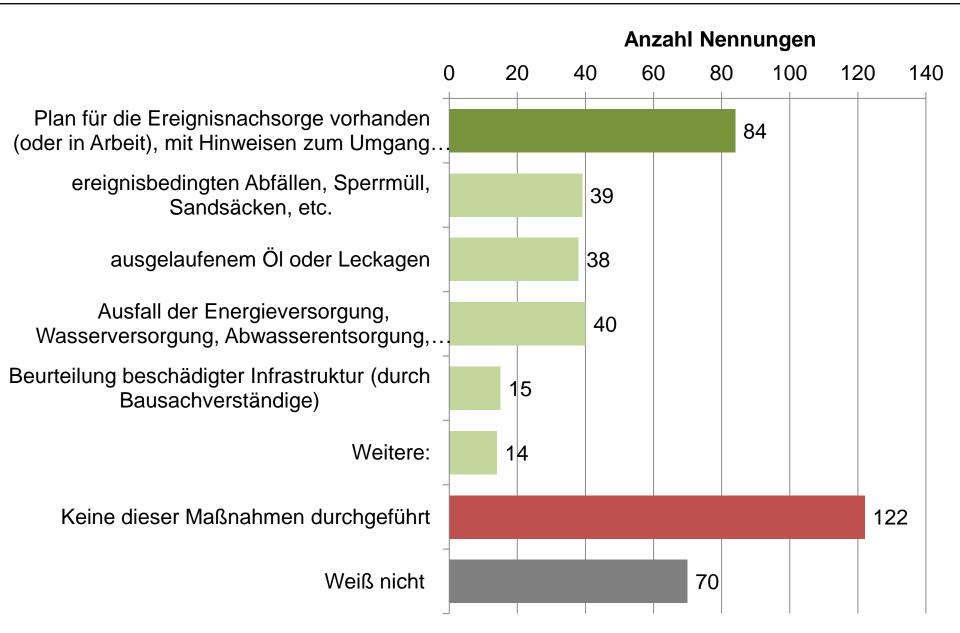
Durchgeführte Maßnahmen

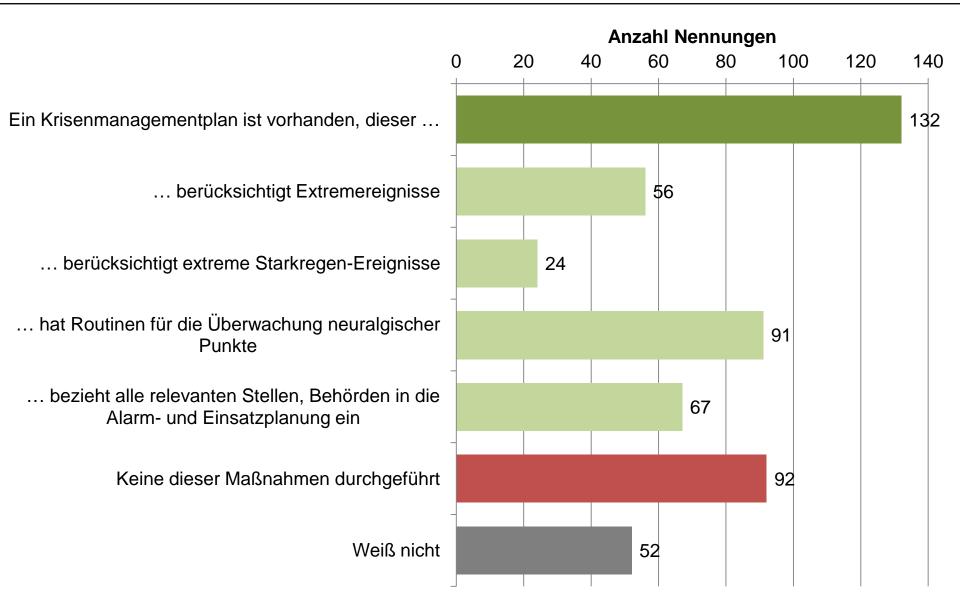
Bereits ergriffene Maßnahmen in den Kommunen (Zusammenfassung) Abb. 39a und 39b

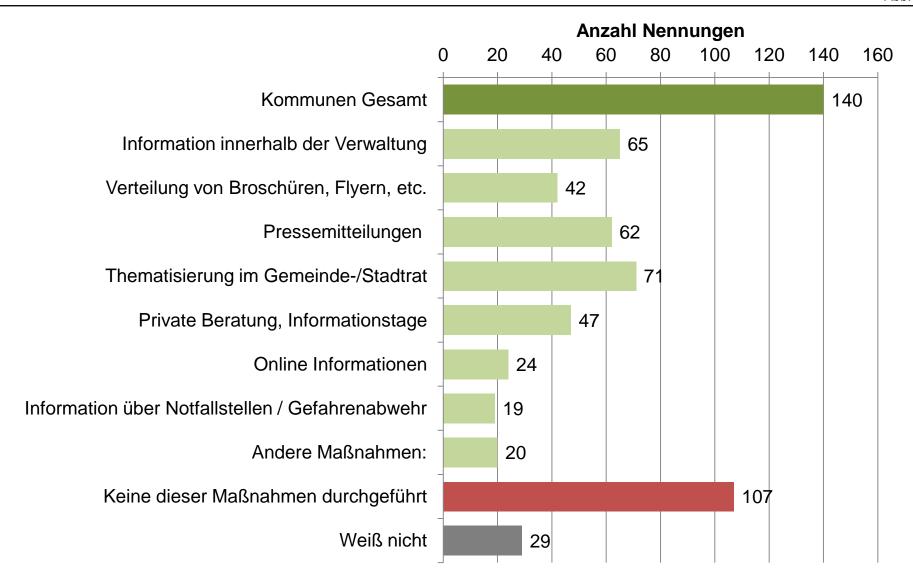


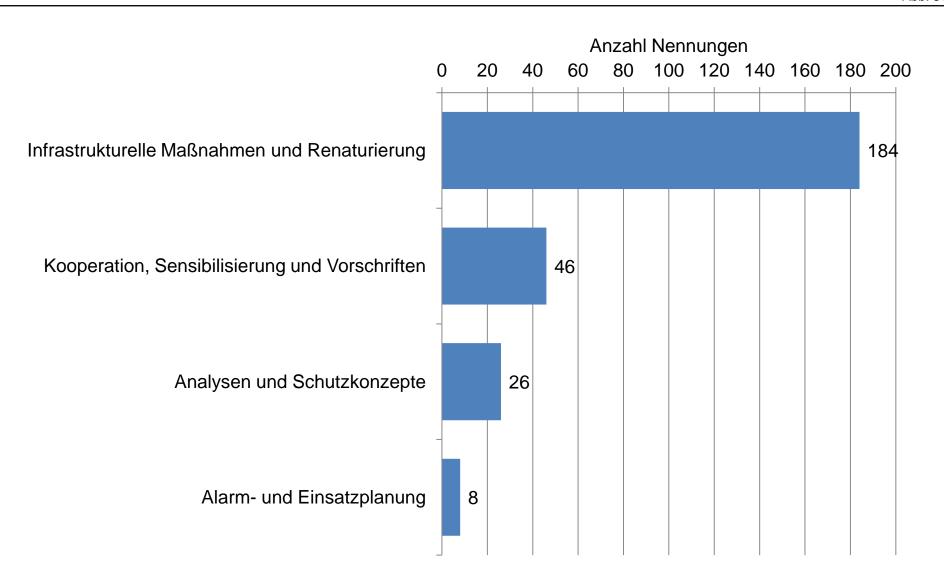




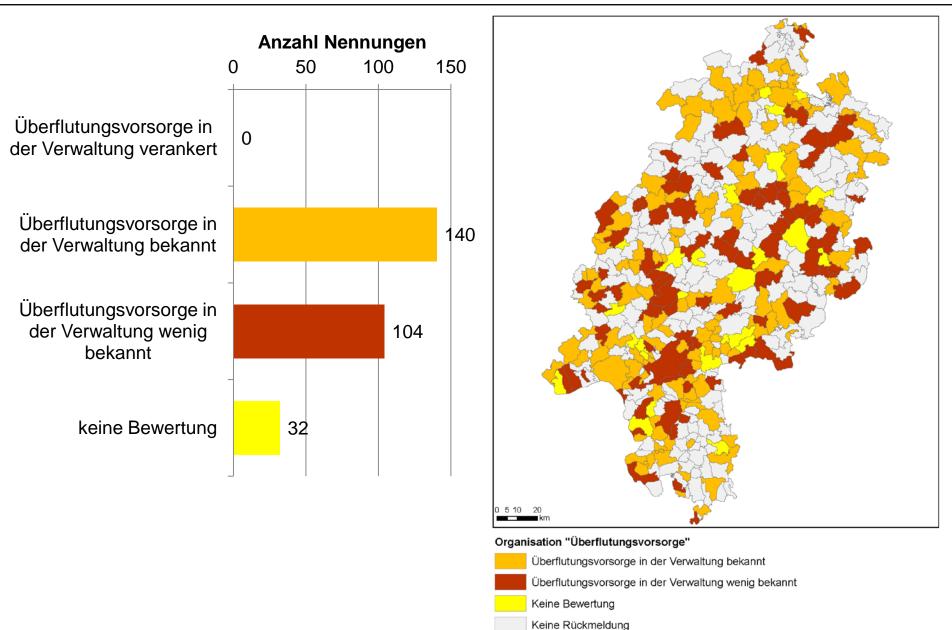


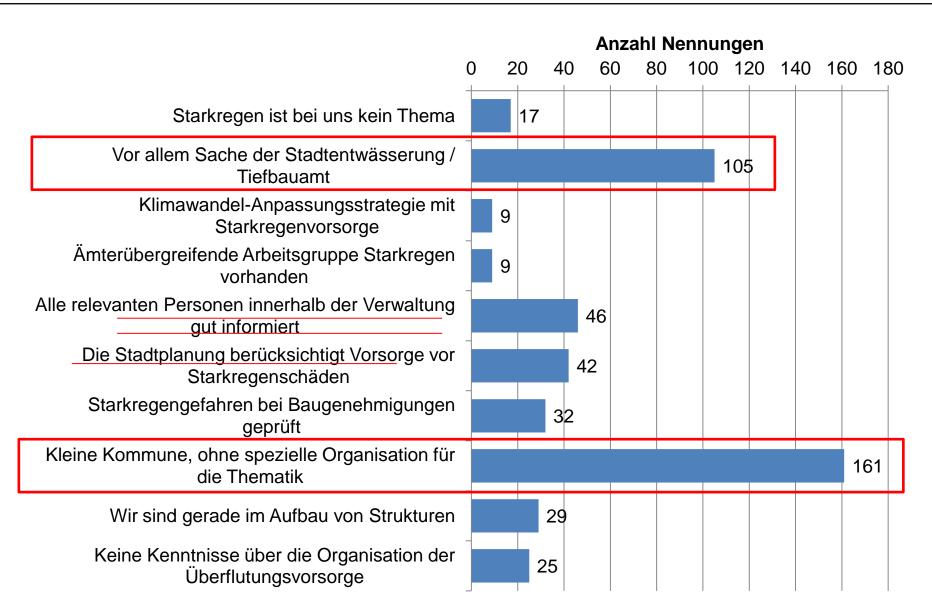


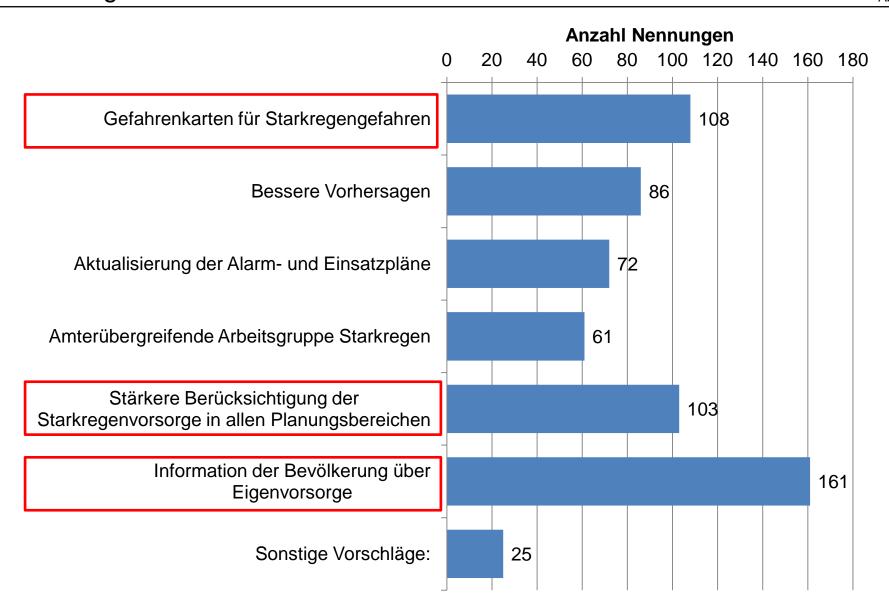




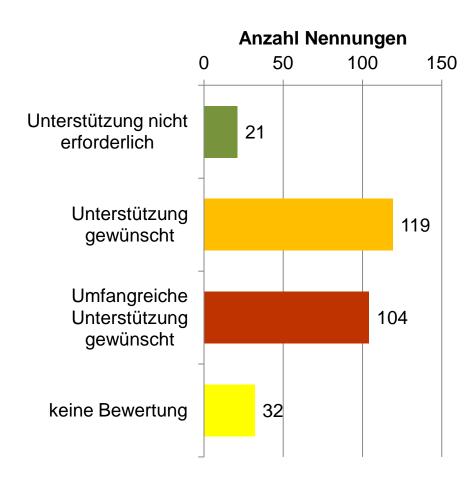
Überflutungsvorsorge in der Verwaltung

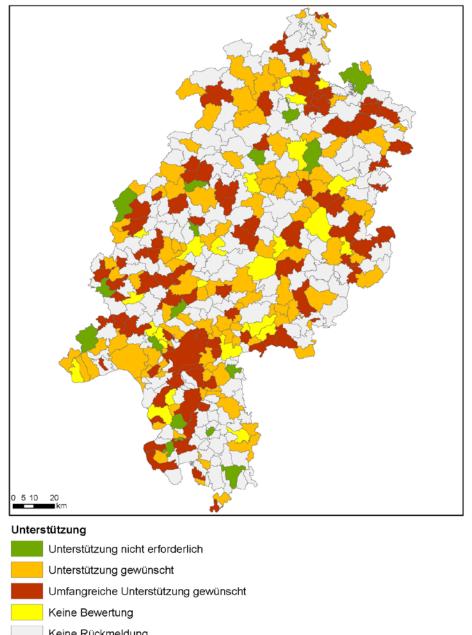


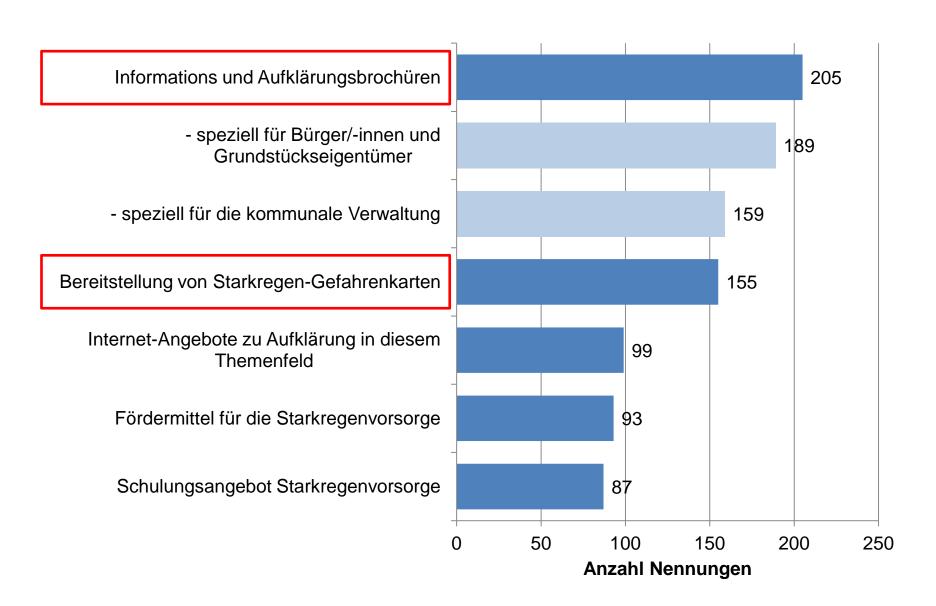




Wunsch nach Unterstützung







Schlussfolgerungen

3. Schlussfolgerungen aus der Befragungen

- Starkregen-Gefahren sind grundsätzlich als relevant bekannt / anerkannt
- Insgesamt guter Wissensstand (3/4 der Teilnehmenden)
- Systematischer Umgang mit Starkregenvorsorge ist allerdings selten
- In Verwaltung selten eine ressortübergreifende Aufgabe
 - Es fehlt trotz Risikobewusstsein und zahlreichen Einzelmaßnahmen sehr oft eine kommunale Gesamtanalyse und eine integrierte Gesamtstrategie zur Risikominderung.
 - Wunsch nach Gefahrenkarten und Informationsmaterial
 - Weitergehende Unterstützung der Kommunen gewünscht?
 - Regionale Austausch-Plattformen
 - Aktive Anleitung (Seminare) zur Einbindung des Themas in Verwaltungsstrukturen
 - Begleitung bei der systematischen Umsetzung von Anpassungs- und Vorsorgemaßnahmen.







